

MARZER

Advent 2024

PFARRNACHRICHTEN

*Gesegneten Advent
und
Frohe Weihnachten*



Advent: Zeit der Erwartung und der Freude

Die Adventzeit ist angebrochen – eine ganz besondere Zeit im Jahr, in der wir uns auf Weihnachten vorbereiten. Doch Advent ist mehr als nur Vorfriede auf Lichterglanz und Geschenke. Es ist eine Zeit des Wartens und der Erwartung, in der wir eingeladen sind innezuhalten, um uns auf das Wesentliche zu besinnen.

Advent bedeutet Ankunft. Wir erwarten die Ankunft von etwas Großem, das unsere Welt verändert. Die Hoffnung auf Frieden, Liebe und Versöhnung, die in der Geburt Jesu liegt, wird neu entfacht. Dieses Warten ist keine Geduldsprobe, sondern ein aktives Warten – ein bewusstes Hinsehen und Hinhören. Der Advent ruft uns auf, den Blick nach innen zu richten, wie es mir geht, und nach



außen, auf die Menschen um uns herum. Was brauche ich und wer braucht gerade in dieser Zeit unsere Nähe und Zuwendung?

Doch oft ist das Warten im Advent auch von Ängsten überschattet. In den turbulenten Zeiten, in denen wir leben, werden viele von Unsicherheit und Sorgen begleitet. Die Herausforderungen, die durch persönliche Schicksale, gesellschaftliche Krisen oder den Zustand unserer Welt auf uns zukommen, dämpfen oft die freudige Erwartung. Diese Ängste anzuerkennen und gemeinsam zu tragen, ist Teil unserer Aufgabe als Pfarrgemeinde.

Dennoch schenkt uns der Advent immer auch die Möglichkeit zur Freude – einer Freude, die tief verwurzelt ist und nicht abhängig von äußeren Umständen. Sie entspringt der Gewissheit, dass Gott mit uns geht. Im Advent dürfen wir die Vorfriede auf Weihnachten genießen und uns gleichzeitig auf das Geschenk der Hoffnung besinnen, das in der Geburt Jesu liegt. Eine Freude, die in der Dunkelheit leuchtet und uns Kraft gibt.

Lassen wir uns in dieser Zeit ermutigen, ein Licht füreinander zu sein und die Welt ein wenig heller zu machen. Möge der Advent für uns alle zu einer Zeit der Begegnung, der Hoffnung und des Friedens werden.

Eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

*Ihr Pfarrer
Mag. Josef M. Giefing*

Kanzleistunden:

Donnerstag
8.00 bis 11.30 Uhr

Wochentagsmesse: Eine Einladung zur Besinnung im Alltag!

Vor 15 Jahren haben im Schnitt 15 Personen die beiden Wochentagsmessen am Mittwoch und am Freitag besucht. Nachdem immer weniger Kirchenbesucher*innen kamen, haben wir die Zahl der Messen unter der Woche auf eine reduziert. Seit dem Ende der Coronapandemie sank die Anzahl der Gottesdienstbesucher*innen auf durchschnittlich vier Personen.

Ich möchte Sie daher herzlich einladen, die Gelegenheit zum Besuch des Gottesdienstes während der Woche wahrzunehmen.

*Ihr Pfarrer
Mag. Josef M. Giefing*

Die Kinderecke als Rückzugsort für kleine Entdecker*innen



Unsere Kinderecke lädt Kleinkinder das ganze Jahr über ein, die Kirche spielerisch zu entdecken – nicht nur während der Familiengottesdienste. Dieser gemütliche Rückzugsort mit Bilderbüchern, Malvorlagen und kreativen Ideen bietet ein heimeliges Umfeld für die Kleinen. Mit klaren Regeln und wertschätzendem Umgang bleibt das gemeinsame Feiern im Mittelpunkt.

Viel Freude beim Erkunden!

Nachmittag der Begegnung des Caritas-Kreises

Gemeinschaft und Besinnung im Pfarrheim

Am Samstag, den 9.11.2024, lud der Caritas-Kreis nun schon zum fünften Mal zum Nachmittag der Begegnung ins Pfarrheim ein.



Nach der Begrüßung durch unseren Herrn Pfarrer und der Vorsitzenden des Caritas-Kreises, Maria Knöbl, feierten wir eine stimmungsvolle Heilige Messe, bei der auch das Sakrament der Krankensalbung empfangen werden konnte.



Kantorin Hermine Steiner mit den Sängerinnen Maria Buchinger, und Margarete Schmidl hat uns dabei in gewohnter Weise musikalisch begleitet. Es wurde andächtig gebetet und gesungen.



Die Gottesdienstbesucher*innen waren mit ganzem Herzen bei der Sache. Im Anschluss konnte bei Tee, Kaffee, Striezel und Getränken noch eine Weile geplaudert werden.



Der Caritas-Kreis bedankt sich für die Teilnahme und freut sich, wenn es Ihnen gefallen hat. Wir werden diesen Nachmittag gerne weiterhin als Fixpunkt in unseren pfarrlichen Terminkalender aufnehmen.



Ein herzliches „Vergelt's Gott“ unserem Herrn Pfarrer und meinem Team, welches mich tatkräftig bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung unterstützt hat.

Ich glaube, es war für alle ein berührendes Erlebnis und eine persönliche Bereicherung zugleich. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

PGR Maria Knöbl



Jubiläumsgottesdienst



Sieben Ehepaare, die in diesem Jahr ein besonderes Hochzeitsjubiläum feierten, folgten der Einladung der Pfarre Marz zu einem festlichen Jubiläumsgottesdienst am 17. November. Gemeinsam wurde Dank gesagt für die vielen gemeinsamen Jahre und die empfangenen Gnaden. Der feierliche Rahmen und die Gemeinschaft machten diesen besonderen Anlass zu einem unvergesslichen Moment.

Erntedankfest im Kirchhof

Ein Fest der Gemeinschaft und Dankbarkeit

Am Sonntag, den 6. Oktober, feierten wir ein gelungenes Erntedankfest, das durch die Mitwirkung vieler engagierter Helfer*innen und liebevoll gestalteter Beiträge zu einem besonderen Erlebnis für alle Gottesdienstbesucher*innen wurde.



Die Kindergarten- und Volksschulkinder, unterstützt von ihren Pädagog*innen, erfreuten die Gottesdienstbesucher*innen mit ihren Darbietungen.

Kirchenchor, Musikverein und Gesangsverein umrahmten den Gottesdienst musikalisch und schufen eine festliche Atmosphäre. Die prachtvolle Erntedankkrone, gestaltet von Familie Strodl und zur Kirche begleitet von den Robischmädchen und -burschen, sowie die wunderschöne Dekoration des Altarraums durch das Kreativ-Team Monika Giefing, Notburga Klawatsch, Theresia Riedl und Franziska Zachs waren sichtbare Zeichen der Dankbarkeit und Verbundenheit.

Nach der Messe nutzten die Besucher*innen bei Kaffee, Kuchen und Getränken die Gelegenheit, sich auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Herzlichen Dank an alle, die mitgefeiert und zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben! Danke auch der Freiwilligen Feuerwehr Marz, die für die Sicherheit während der Prozession gesorgt hat.



Gemeinsam auf dem Weg nach Mariazell

Vertrauen - aufeinander zugehen: Ein Wochenende voll Gemeinschaft und Verbundenheit

Jedes Jahr in der letzten Septemberwoche macht sich eine mindestens 20-köpfige Gruppe aus Marz auf den Weg nach Mariazell. Drei Tage verbringen wir gemeinsam in der Natur, führen gute Gespräche, vergessen den Alltag, lachen und tanzen abends miteinander. Dieses eine Wochenende im Jahr ist für jede und jeden von uns ein Highlight und ein Fixpunkt im Kalender.



Und jedes Mal dürfen wir mit derselben Erkenntnis unsere Heimreise antreten: Dass ein Weg, den man gemeinsam geht, immer einfacher zu bewältigen ist, als wenn man ihn alleine gehen müsste.

Heuer war unser Motto „Vertrauen - aufeinander zugehen“ und gerade in diesen Zeiten, wo die Politik teils tiefe Gräben in unserer Gesellschaft hinterlassen hat, ist es umso wichtiger immer wieder aufeinander zuzugehen und aufeinander zu vertrauen. Denn unser Zusammenhalt im Kleinen kann auch im Großen viel bewirken.

In diesem Sinne: lassen wir uns nicht unterkriegen. Was auch im-



mer das Problem sein mag, Gemeinschaft und Zusammenhalt sind die Antwort.

Romana Greiner

Pfarrerausflug nach Deutschkreutz

Kultur, Geschichte und Genuss im Zeichen der Gemeinschaft

Der diesjährige Pfarrerausflug führte nach Deutschkreutz.

Auf der Fahrt dorthin wurde in der Jüdischen Synagoge in Kobersdorf Halt gemacht. Bis zu deren Vertreibung im Jahr 1938 diente sie den jüdischen Kobersdorfer*innen und den dazugehörigen Gemeinden als kulturelles, gesellschaftliches und spirituelles Zentrum. Im April 2022 erfolgte nach fast dreijährigen Planungs- und Sanierungsarbeiten die Wiedereröffnung.

In der Pfarrkirche in Deutschkreutz feierte die Gruppe mit Pfarrer Mag. Josef M. Giefing einen Gottesdienst. Danach erfuhren die Ausflügler im Zuge einer Kirchenführung Wissenswertes über das Gotteshaus und die insgesamt 35 Arbeiten des Künstlers Anton Lehmden. Nach



dem Mittagessen führte Barbara Lehmden durch das Schloss Deutschkreutz. Das prächtige Renaissanceschloss, erbaut im Jahr 1625 und seit 1971 als „Kulturgut im Sinne der Haager Konvention“ denkmalgeschützt, wurde 1966 von Anton Lehmden erworben und bis zu dessen Tod 2018 restauriert.

Zum Abschluss stand der Besuch des Weingutes K&K Kirnbauer mit einer Weinverkostung auf dem Programm.



„Connected - mit wem fühle ich mich verbunden?“

Der Auftakt zur Firmung war der Startgottesdienst am 13. Oktober 2024

Der Gottesdienst mit Pfarrer Mag. Josef M. Giefing wurde von den jungen Erwachsenen aktiv mitgestaltet und von Kantorin Anna-Maria Trimmel BA musikalisch umrahmt.

Connected.

So heißt das Motto unserer diesjährigen Firmvorbereitung. Gemeinsam wollen wir unter anderem der Frage nachgehen, welche Bindungen und Freundschaften im Leben kostbar und wertvoll sind und wie unsere Beziehung zu Gott aussieht. Im Rahmen des Gottesdienstes konnten auch alle Besucher*innen die Menschen nennen, mit denen sie sich besonders „connected“ (verbunden) fühlen.

? mit wem fühle ich mich verbunden?
? wer bereichert mein Leben?



Bis zur Firmung am 31. Mai 2025 treffen wir uns regelmäßig. Wir möchten neue Verbindungen nicht nur in unserer Pfarre sondern auch bei gemeinsamen Aktivitäten mit den Firmgruppen im Seelsorgeraum knüpfen.

Wir (das Firmteam Pfarrer Mag. Josef M. Giefing, Mag.^a Michaela Zachs und Andrea Reinhalter) freuen uns auf viele verbindende Stunden.

Andrea Reinhalter

Mit (Klein-)Kindern durch das Kirchenjahr

Gemeinsam Zeit erleben, Kreativität entdecken und Tradition feiern

Beim „Zwergerltreff“ kommen Eltern mit ihren Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren zusammen, um sich gegenseitig auszutauschen oder einfach mal gemütlich zu tratschen und für eine Stunde Auszeit vom Alltag zu nehmen. Darüber hinaus gibt es der Jahreszeit entsprechend Ideen und Anregungen was man auch schon mit den Kleinsten zu den verschiedenen Festen und Anlässen machen kann.

So wurden zum Beispiel vor Ostern bunte Eier gestaltet. In der Karwoche trafen wir uns zu einem vorösterlichen Spaziergang, bei

dem uns auch ältere Geschwisterkinder mit Fahrrad, Roller oder zu Fuß begleiteten. Unterwegs gab es für die Erwachsenen Impulse zu den Kar- und Ostertagen. Bei einem Picknick ließen wir das Treffen am Spielplatz ausklingen. Bei unserem Treffen im November wurden Martinslichter gestaltet und schon mal Ideen zum Advent ausgetauscht.

Unser nächster Zwergerltreff findet am Montag, 2. Dezember von 9 bis 10.30 Uhr im Pfarrheim statt (offenes Kommen und Gehen).

Bianca Sauerzapf BEd



Wunderbare Lange Nacht der Kirchen

Musikalische Vielfalt und Einblicke in die Geschichte begeistern Besucher*innen



Bei der Langen Nacht der Kirchen, die österreichweit am 7. Juni stattfand, erlebten die Besucher*innen ein vielfältiges musikalisches Programm, das die Talente der Pfarre hervorhob.

Der Schülerchor sang internationale Lieder und junge Künstler*innen präsentierten Stücke verschiedener Stilepochen. Der Gesangsverein „Liedertafel“ Marz, der Kirchenchor, die Gruppe Jesus, die Familienmusik Perner und der Musikverein Frohsinn Marz führten durch unterschiedliche musikalische Genres. Mag. Herbert Schwentenwein bot Einblicke in die Geschichte der Kirche, und humorvolle Erzählungen von Maria Braunrath weckten Kindheitserinnerungen. Für die Kinder gab es Aktivitäten wie Basteln und Malen während die Erwachsenen das Programm verfolgten.



Familiengottesdienste im Jahreslauf

Vielen Kindern macht es Spaß, sich aktiv in den Gottesdienst einbringen zu können

Das Kinderliturgie-Team organisierte im Laufe des Jahres mehrere Familiengottesdienste, die den Jahreszeiten angepasst waren. Zahlreiche Kinder nahmen teil und freuten sich, den Gottesdienst aktiv mitzugestalten.

Jesus lebt, das Grab ist leer!

Am Ostersonntag feierten wir mit den Kindern im Pfarrheim die Auferstehung Jesu. Mit Liedern, Gebeten, einem Rollenspiel und Figuren wurde die Geschichte lebendig: Traurigkeit verwandelte sich in Freude. Jedes Kind verzierte eine Kerze als Zeichen des Lichts, die wir in der Willibaldkapelle entzündeten. Ein gemeinsames Osterbild entstand und wir freuten uns: Jesus ist auferstanden!



Zeig deine Talente

Im Familiengottesdienst am 20. Oktober dachten wir über unsere Talente nach und wie wir sie für andere einsetzen können. Kinder und Erwachsene schrieben ihre Fähigkeiten auf und hängten sie an einen „Talentebaum“, der so bunt und vielfältig wurde. Danke für eure Beteiligung! Zeigt weiterhin, was in euch steckt und macht anderen damit eine Freude!



Gegrübet seist du Maria!

Am 5. Mai lud das Kinderliturgie-Team im Marienmonat zum Familiengottesdienst ein. Gemeinsam erinnerten wir uns daran, dass Maria, die Mutter Jesu, uns Schutz und Geborgenheit schenkt. Die Kinder durften unter einem großen Umhang diesen Schutz symbolisch erleben und erkundeten anschließend die Kirche, wobei sie neun Marienbilder entdeckten. Zum Abschluss baten wir Maria im Gebet um ihren Schutz und ihre Hilfe.



Kleines Senfkorn Hoffnung

Beim letzten Familiengottesdienst vor der Sommerpause am 16. Juni erarbeiteten wir das Gleichnis vom Senfkorn. So wie aus einem winzigen Samenkorn ein starker Baum wächst, kann auch unser Glaube wachsen und uns Kraft geben. Die Kinder gestalteten symbolisch einen Baum mit Samen, Wurzeln und Vögeln. Mit diesem Wunsch für wachsenden Glauben verabschiedeten wir uns in die Sommerpause.



Zeig deine Talente

Allerseelen

Die Kinderandacht zu Allerseelen widmete sich dem Thema Dankbarkeit. An diesem besonderen Tag dachten wir nicht nur an Menschen, die nicht mehr bei uns sind, sondern fanden Trost in der Dankbarkeit für die gemeinsamen Erinnerungen. Die Kinder überlegten, wofür sie in ihrem Leben dankbar sind, wie für Mama, Papa, Freunde, Haustiere und schöne Erlebnisse. Diese Gedanken schrieben sie auf bunte Feldern, die anschließend an einem „Dankbarkeitsreifen“ befestigt wurden. Zum Abschluss versammelten sich alle am Friedhof, beteten gemeinsam das Vaterunser und jedes Kind durfte eine Kerze zum Familiengrab bringen.



Martinsfest im Kindergarten

Teilen wie St. Martin - Ein Fest der Freude für die Kleinen

Am Freitag, den 8. November, feierten die Kindergartenkinder das Martinsfest. Mit großer Freude und bunten Laternen zogen sie vom Kindergarten zur Pfarrkirche. Dort sangen sie Martinslieder und lauschten aufmerksam der bekannten Martinsgeschichte, die die Vorschulkinder als kleines Theaterstück aufführten. Auch im Kindergarten drehte sich

alles um den Heiligen Martin: Es gab eine Martinsjause und Spiele und zuvor gebackene Martinskipferl wurden miteinander geteilt.



Sogar auf Radio Burgenland waren die Kinder mit ihren Liedern zu hören. Der festliche Tag endete im Feuerwehrhaus mit einem Imbiss, den die Feuerwehr zubereitet hatte.



Einladung zum
FAMILIEN-
GOTTESDIENST
mit
Adventkranzsegnung
und Aussendung der
Herbergslaterne

30.11.2024 - 18 Uhr



EINLADUNG ZUM
KINDERGOTTESDIENST
AM HEILIGEN ABEND

15.00 Uhr

Einblick in die Ministrantengruppe

Mehr als nur Kirchendienst - Ministrant*innen erleben Gemeinschaft und Spaß

Die Hauptaufgabe der Ministrant*innen ist natürlich ihr Dienst in der Kirche bei den Gottesdiensten. Aber auch außerhalb der kirchlichen Feiern treffen wir uns immer wieder, um unsere Gemeinschaft zu stärken und miteinander Erlebnisse zu teilen. So führte im Mai eine Dorf-Rally unsere Ministrant*innen an verschiedene Plätze in unserem Ort. Dabei haben wir Neues entdeckt und erfahren und Manches wieder ins Bewusstsein gerufen.



Bevor es in die wohlverdienten Ferien ging, wurde auf Eis eingeladen. Und wem es nicht zu heiß war, spielte noch eine Runde Fußball. Auch heuer waren unsere Ministrant*innen mit ihrem traditionellen Schätzspiel beim Pfarrfest dabei.

Im August machten wir eine kleine Radtour. Bei der Hitze war eine Pause mit Eis essen eine willkommene Abkühlung. Wieder zurück am Spielplatz angekommen gab es zur Abkühlung noch Wasserspiele, eine kleine Stärkung, kühle Getränke und geselliges Beisammensein.



Viel Spaß und ausgelassene Stimmung herrschte zu Pfingsten bei unserer Geburtstagsparty für die Kirche. Es wurde gespielt und gebastelt. Natürlich gab es auch ein Geburtstagsständchen.



Ein jährlicher Fixpunkt ist das Verteilen von Ährensträußchen nach dem Gottesdienst zu Allerheiligen. Dazu treffen sich Ministrant*innen und Eltern einige Tage davor, um die Ähren von der Erntedankkrone abzunehmen und zu kleinen Sträußchen zu binden. Danke den fleißigen Helfer*innen!

Bianca Sauerzapf BEd



Gemeinsam haben wir uns Gedanken darüber gemacht, warum wir gerade zu Pfingsten den Geburtstag der Kirche feiern, hörten einen Text aus der Bibel und haben miteinander gebetet. Und was wäre ein Geburtstag ohne Torte?



Ministrantenaufnahme

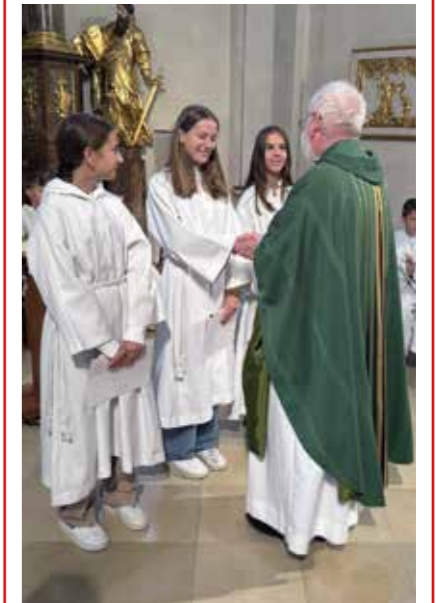
Freudentag für die Pfarrgemeinde

Im September wurden drei Mädchen in die Gemeinschaft der Ministrant*innen aufgenommen.



„Paula Ivancsich-Perner, Helene Kornfehl und Marie Zimmermann haben dieses Jahr die Aufgaben der Ministrant*innen eingeübt und unsere Gemeinschaft kennengelernt. Wir freuen uns, dass ihr diese wichtige Aufgabe übernehmt und das Ministrantenteam verstärkt“, freut sich Betreuerin Bianca Sauerzapf BEd.

Verabschiedung



Elina Becker, Marie Lehrner und Katharina Straub haben ihren Dienst als Ministrantin beendet. Die Pfarre Marz sagt DANKE für das Engagement und wünscht alles Gute und viel Erfolg auf dem weiteren Lebensweg.

Mach mit beim Sternsingen!



Wenn du gerne dabei sein möchtest, melde dich bitte bei:

4. Jänner 2025

Katharina Landl
Tel: 0677/630 625 99

Wie die Fische im Wasser, so leben wir in Gott.

Stimmungsvolle Erstkommunion für 18 Kinder zu Christi Himmelfahrt

Die Erstkommunion stand unter dem Thema „Wie die Fische im Wasser so leben wir in Gott“.

Die Kinder bastelten bunte Fische als Symbol ihrer Verbundenheit mit Gott. Inspiriert vom Leben der Fische im Wasser, wurde ihnen die Botschaft vermittelt: „Wir atmen in Gott, bewegen uns in Gott, existieren in Gott.“

In drei Gruppen, begleitet von ihren Tischmüttern, bereiteten sich die Kinder auf das Sakrament vor. Kreative Aktivitäten, wie Basteln, Backen, Beten und Singen stärkten ihren Gemeinschaftssinn. Weitere Programmpunkte, wie der Kreuzweg und die Palmsonntagsvorbereitungen sowie der



Religionsunterricht förderten ihre spirituelle Entwicklung. Durch die Unterstützung der engagierten Helfer*innen wurde diese Zeit für

die Kinder zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Dominik Steiner MSc

Das war unser Pfarrfest 2024



Ein herzliches Dankeschön unseren vielen Sponsoren:

Aqua Heizung/Sanitär
 ASMB Sinaweil GmbH
 August Haiden - Wüstenrot
 Autohaus Czeitschner
 Autohaus Leitgeb
 Autohaus Strnad GmbH
 Autoteile Weber
 BauManagement Grath
 Bäckerei Kornfehl
 Biribauer GesmbH
 Brennerei Stockvogler
 Elektro Buchinger
 Fliesen Haider GmbH
 Franye GmbH
 Gasthaus Hermine Landl
 Gasthaus Gerlinde Paller
 Gebrüder Posch GmbH
 Gradinger Werbegestaltung GmbH
 Holzcenter Haring
 Islandpferdehof Wittmann
 Knöbl Andreas und Gertraud
 Köller Nfg. Karner Einrichtung
 Kosmetik Andrea Hosiner-Schmidl

Landmaschinen Roland Schreiner
 Lehrner Aloisia
 Malerei Ochs
 Pferdehof Barbara Schmidl
 Polleres Gruppe
 Reifen Ritz GesmbH Baumeister
 Reifen Service Horvath
 Reisebüro Der Schwentenwein
 SET Software Engineering Tschürtz
 Tierärztin Bettina Rumpler
 Transporte Berger Rudolf

Bürgermeister DI Gerald Hüller
 Vizebgm. Ing. Jürgen Lehrner
 Vizebgm. Maria Zachs
 Obfrau Gesangsverein „Liedertafel“
 Gemeindevorstand Gerti Zachs
 Seniorenbundobfrau
 OSR Hermine Steiner
 Ing. Franz Perner

Vlada Lazarevic
 DANKE für das Spanferkel
 Hotelrestaurant Florian Müllner
 DANKE für die Serviettenknödel

Mehr Fotos gibt es auf der Homepage: www.martinus.at/marz



Wir bedanken uns ganz herzlich bei den vielen Helfer*innen, den Mehlspeise-Bäcker*innen und bei allen, die zum Gelingen des Pfarrfestes beigetragen haben!

Erntedankumzug in Rohrbach



Acht wunderschön geschmückte Traktore, darunter der Wagen der Pfarre, waren beim Erntedankumzug in Rohrbach dabei. Das prachtvolle Wetter lockte viele Zaungäste. Danke allen, die sich beteiligt haben.



8-tägige Bildungsreise mit den Pfarren Marz, Rohrbach und Schattendorf begleitet von Pfarrer Mag. Josef M. Giefing

SÜDENGLAND



22. bis 29. April 2025

ANMELDUNGEN

bitte an:
 Pfarrer Mag. Josef M. Giefing
 Ambrosius-Salzer-Platz 8,
 7221 Marz,
 Tel. 0664/5593871 oder
 in der Pfarrkanzlei abgeben

Anmeldeschluss:
 Freitag, 17. Jänner 2025



Zwischen Tempeln, Vulkanen und Zitronenhainen

Bildungsreise nach Sizilien: Ein Streifzug durch Kulturen und Naturwunder

Das für heuer angekündigte Reiseziel Sizilien hat in mir wieder die Sehnsucht geweckt, an dieser Bildungsreise teilzunehmen und die vielen Kulturstätten dieser Insel zu besichtigen.

Sizilien wurde im Laufe der letzten 3.000 Jahre von Karthagern, Griechen, Römern, Arabern, Byzantinern und den Normannen erobert, die sich der Insel bemächtigten, mit der ansässigen Bevölkerung vermischten und ihre kulturellen Spuren hinterließen.



Ob griechische oder römische Theater und Tempel, ob normannische Kirchen, christliche Pilgerstätten und Basiliken, das alles ist auf Sizilien vereint. Und nicht zu vergessen: der Ätna, Europas größter und aktivster Vulkan, der für die Teilnehmer*innen dieser Gruppenreise ein unvergessliches Reisehighlight darstellte.



Aufgeteilt auf zwei Reisegruppen mit zwei Reiseführer*innen führen wir in zwei Autobussen die Insel entlang und hatten täglich ein straffes Besichtigungsprogramm abzuwickeln. Eine bunt blühende Natur, Düfte der Zitronen- und Orangenbäume, das blaue Meer und ein sonniges und warmes Wetter haben uns die ganze Woche über begleitet. Tolle Hotels, sehr gutes, üppiges und authentisches Essen rundeten die Tagesfahrten ab. Abends blieb noch Zeit für einen Spaziergang, einen Poolbesuch, für die, die sich trauten oder für einige Gläser Aperol oder Limoncello in der Hotelbar. Der Gruppenzusammenhalt und das Pflichtbewusstsein der Reisegruppe war hervorragend. Viel neues Wissen wurde uns vermittelt und die vielen Erlebnisse wurden auf Fotos festgehalten und rege über die Handys

innerhalb der Gruppe verteilt.



In Demut feierten wir in Agrigent eine Hl. Messe mit unserem Hrn. Pfarrer Mag. Josef M. Giefing, gemeinsam sangen wir die burgenländische Landeshymne in der Höhle des Dionysos in Syrakus. So viele schöne Eindrücke, die ich nie vergessen werde. Mein diesjähriges Reiset motto: Niemand kommt von einer Reise so zurück, wie er weggefahren ist. (Graham Greene)

Sabine Buchinger



Rückblick auf die Osterzeit

Ratschenkinder unterwegs

Wenn die Glocken schweigen, dann ist wieder die Zeit, in der unsere Ratschenkinder im Dorf unterwegs sind, um das Geläut der Glocken mit ihren Ratschen zu ersetzen. Schön, dass auch heuer wieder so viele Kinder den Brauch aufrechterhalten haben und schon frühmorgens durch das Dorf gezogen sind. Danke auch den Organisatorinnen, Katharina Landl und Cosima Maier.



Gemeinsam unterwegs sein

Am Ostermontag fand unser traditioneller Emmausgang statt. Viele waren der Einladung des Kinderliturgie-Teams gefolgt und machten sich um 6.00 Uhr in der Früh auf den Weg. An vier Stationen durch das erwachende Dorf hörten wir Bibelstellen und Texte zum Nachdenken. Gemeinsam haben wir gesungen, gebetet und uns beim Gehen ausgetauscht. Nach dem Gottesdienst gab es für alle Teilnehmer*innen ein wunderbares Frühstück in der Pfarrheim. Danke dem Liturgie-Ausschuss für die Vorbereitung.

Maiandacht beim Öden Kloster:

Ein traditioneller Treffpunkt für Gemeinschaft und Besinnung

Zur lieb gewordenen Tradition ist die Maiandacht am 1. Mai beim Öden Kloster in Baumgarten geworden. Eine Gruppe machte sich zu Fuß auf den Weg nach Baumgarten und traf am Kogel mit der Gruppe aus Rohrbach zusammen.



Viele waren mit den Rädern oder dem Auto gekommen. Nach der stimmungsvollen Maiandacht unterhielten sich

die Besucher*innen noch einige Zeit untereinander und mit Teilnehmer*innen aus den anderen Gemeinden.

SYMBOLE DER ADVENTZEIT

Die frühe Christenheit übernahm den Begriff „Adventus Divi“ für die Vorfreude auf die Geburt Jesu. Im Laufe der Zeit entstanden feste Bräuche, vor allem im Dezember. Vor dem 7. Jahrhundert variierte die Anzahl der Adventsontage, bis Papst Gregor der Große vier einfuhrte, symbolisch für die vier Jahrtausende bis zur Ankunft des Erlösers. Die Adventzeit steht für die Zeit vor der Geburt Christi und ist geprägt von Hoffnung auf Erlösung sowie Nächstenliebe und Großzügigkeit.

Der Adventkranz – Symbol der Hoffnung und Erwartung

Der Adventkranz, traditionell aus Tannenzweigen geflochten und mit vier Kerzen versehen, steht für die wachsende Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Jede Woche wird eine weitere Kerze entzündet, um das heranahnde Fest und das zunehmende Licht zu symbolisieren.



Ursprung dieses Brauchs ist die Idee des evangelischen Pastors Heinrich Wichern, der im Jahr 1838 für die Kinder in seinem Hamburger Waisenhaus ein großes Wagenrad mit 24 Kerzen aufstellte. Diese Kerzen wurden täglich vom 1. Dezember bis Heiligabend angezündet. Daraus entwickelte sich der heutige Adventkranz, bei dem die vier Kerzen die Adventsontage markieren. Sie symbolisieren im christlichen Glauben Hoffnung, Leben und das Licht, das mit der Geburt Jesu in die Welt kommt. In katholischen Kirchen sind häufig drei violette und eine rosa Kerze zu finden – letzte wird am dritten Adventsonntag, dem Gaudete-Sonntag, entzündet und ist ein Zeichen der Freude.

Der Adventkalender Tägliche Freude in der Vorweihnachtszeit

Der Adventkalender, der Mitte des 19. Jahrhunderts in Deutschland entstand, ist heute ein fester Bestandteil der Adventzeit. Jeden Tag wird ein Fenster oder eine Tür geöffnet, hinter dem kleine Überraschungen wie Süßigkeiten, Bilder oder Sprüche warten. Diese tägliche Freude lässt die Vorfreude auf Weihnachten wachsen – auf die Geburt Jesu und für Kinder besonders auf die Bescherung.



Rorate Messen – besinnlich in den Tag

Es ist noch dunkel, wenn in Marz jeden Tag im Advent zur Rorate eingeladen wird. Dieser Brauch ermöglicht es, den Advent bewusst und in Vorfreude auf Weihnachten zu erleben.

Rorate-Messen haben ihren Ursprung in Votivmessen, die als Danksagung und zu Ehren Marias gefeiert werden, die im Advent als Mutter Jesu eine besondere Bedeutung erhält. Der Name „Rorate“ stammt aus dem Eröffnungsgesang der Messe, der mit den Worten „Rorate coeli desuper“ beginnt – „Tauet, Himmel, von oben“.

Barbarazweige – blühendes Wunder mitten im Winter

Am 4. Dezember, dem Festtag der Heiligen Barbara, ist es Tradition, Zweige von Obstbäumen – meist Kirschbäume – zu schneiden und sie in einer Vase mit Wasser auf einem Fensterbrett zu platzieren. Wenn die Knospen bis zum Heiligen Abend erblühen, gelten sie als glücksbringend.

TIPP: Falls es vor dem 4. Dezember noch keinen Frost gab, dann sollte man die Zweige vor dem Einwässern über Nacht in das Gefrierfach legen, dann blühen sie auch wirklich auf.



Der Brauch beruht auf einer Legende über die Heilige Barbara: Auf dem Weg ins Gefängnis blieb ihr Gewand an einem Zweig hängen, der dabei abbrach. Sie stellten diesen Zweig in ein Gefäß mit Wasser, und er begann genau am Tag ihres Martyriums zu blühen.

Lichtvolle Tradition am Tag der Heiligen Lucia

Früher wurde die Nacht des 13. Dezember als die längste des Jahres angesehen, bevor 1582 der gregorianische Kalender eingeführt wurde. Aus diesem Grund ist der 13. Dezember der Heiligen Lucia, der Lichtträgerin, gewidmet.

Der Überlieferung nach lebte die Heilige Lucia im 3. Jahrhundert als Christin in Syrakus auf Sizilien und wurde 286 in einer wohlhabenden Familie geboren. Während der Christenverfolgungen half sie jenen, die sich in Katakomben versteckten, indem sie ihnen Nahrung brachte. Um ihre Hände frei zu haben, trug sie einen Kranz mit Lichtern auf dem Kopf.

Als Lucia einen wohlhabenden Mann heiraten sollte, verweigerte sie die Hochzeit, da sie sich dem keuschen Leben verschrieben hatte, und löste die Verlobung. Der abgewiesene Verlobte zeigte sie daraufhin beim Kaiser an, der sie hinrichten ließ.



Schöne Tradition:

Am Luciafest ausgesäet Weizen, in einen Teller mit Erde und Wasser gestellt, erreicht bis Weihnachten etwa 20 Zentimeter Höhe. Früher wurde aus dem Wachstum dieser Saat Rückschlüsse auf das kommende Jahr gezogen – ein Orakel, das sich ganz einfach zu Hause ausprobieren lässt.

Nikolaus, der Mann hinter der Legende

Am 6. Dezember erinnern wir uns an den Heiligen Nikolaus von Myra und seine großzügigen Taten, die bis heute gefeiert werden. Nikolaus, ein wohlhabender Priester aus der antiken Stadt Myra (im heutigen Gebiet der Türkei), verteilte nach dem Tod seiner Eltern sein Erbe unter den Bedürftigen. Obwohl sowohl Nikolaus als auch der Weihnachtsmann rote Mäntel tragen und Geschenke bringen, hebt sich Nikolaus mit seinen bischöflichen Zeichen ab: dem Bischofsstab, der Mitra und dem goldenen Apfel.



Auch unser Herr Pfarrer schlüpft Jahr für Jahr in die Rolle des Heiligen Nikolaus und besucht die Kinder im Kindergarten und in der Volksschule.
Eine schöne Tradition!

Der Weihnachtsbaum

Der Weihnachtsbaum hat seine Wurzeln in alten Brauchtümern, bei denen immergrüne Tannenzweige verwendet wurden, um böse Geister fernzuhalten. Im 15. Jahrhundert entwickelte sich der Brauch des geschmückten Weihnachts-



Herbergssuche „Wer klopft an?“

Das Nachspielen der Herbergssuche von Maria und Josef ist ein traditioneller Brauch in der Adventzeit, der seine Wurzeln in mittelalterlichen Weihnachtsspielen hat. Dabei wechseln sich die Sänger mit Herbergs- und Adventliedern ab, während zwei Kinder die Rollen von Josef und der schwangeren Maria übernehmen. Oft tritt der Vater der Familie als Wirt auf, der sie abweist worauf Maria und Josef weiterziehen. Das bekannte Lied „Wer klopft an“ eignet sich besonders gut für dieses Spiel. Auch heute bringt uns dieser Brauch die Bedeutung von Weihnachten näher.



Bei uns ist es schon seit einigen Jahren Tradition, dass am Vorabend des 1. Adventsontages zwei Herbergslaternen ausgesendet werden, die bis zum Heiligen Abend bei verschiedenen Familien Herberge finden. Ein lebendiges Zeichen dafür, dass es heute noch Menschen gibt, die für Jesus Platz machen wollen.

Unsere Turmuhr - die unendliche Geschichte

Veränderung braucht Zeit - Hoffnung auf die Reparatur unserer Turmuhr

Es gibt im Leben, im Beruf, in der Familie immer wieder Dinge, die man verändern möchte, aber trotz allen Redens, aller Bemühungen gelingt es einem nicht.

Mir geht es unter anderem so mit unserer Turmuhr. Vor Jahren ging sie im Jahr ca. 10 Minuten nach. Jedes zweite Jahr, beim Glockenservice, wurde die Zeit wieder richtig eingestellt. Eines Tages blieb die Uhr auf der Pfarrheimseite stehen. Danach ging sie wieder für einige Zeit, aber mit einer falschen Zeitanzeige. Beim nächsten Besuch des Servicetechnikers erklärte mir dieser, dass er die Zeiger auf dieser Seite stilllege, da sie sich ineinander verhaken.

Man müsste diese von außen richten. Da es durch die Lage unserer Kirche nicht einfach ist, die

Uhr vom Boden aus zu erreichen, haben wir eine Spenglerfirma beauftragt diese und andere Arbeiten (Verblechung des Torbogens, Reinigung der Dachrinne, Ausbesserung von Schäden am Dach,...) durchzuführen.



Leider ist es sich damals zeitmäßig nicht ausgegangen auch die Turmuhr zu richten.

Bei meinen mehrmaligen Anrufen pro Jahr hat mir der Chef der Firma immer wieder versichert, dass die Uhr demnächst gerichtet wird. Bis jetzt ergebnislos.

Vielleicht gelingt es mir im Frühjahr diese Firma dazu zu bringen, die ausgemachten Arbeiten durchzuführen. Ansonsten werde ich versuchen eine andere Firma zu finden. Da das Uhrwerk auch schon in die Jahre gekommen ist, wird anschließend an die Reparatur der Zeiger auch dieses gerichtet und auf Funkmodus umgestellt.

In der Hoffnung, dass sich diese Sache bald erledigen lässt, grüßt

Pfarrer Mag. Josef M. Giefing

Danke

Zum Jahresende möchten wir allen, die sich das ganze Jahr über für unsere Pfarre engagieren, unseren tiefen Dank aussprechen.

Ein aufrichtiges DANKE und VERGELT'S GOTT gilt all jenen, die mit Herz und Hingabe die unterschiedlichsten Aufgaben und Dienste in Kirche und Pfarre übernehmen – oft im Stillen und ohne sichtbare Anerkennung. Eure Arbeit, eure Zeit und euer Engagement bereichern unsere Gemeinschaft und tragen dazu bei, dass unsere Pfarre lebendig und einladend bleibt.

24 FENSTER IM ADVENT

1. Fam. Posch Melanie und Stefan, Hauptstraße 51
2. Gemeindebücherei, Schulstraße 11
3. Fam. Steiner Sandra und Anton, Joseph Haydn-Gasse 5 Fam.
4. Volksschule Marz, Schulstraße 16
5. Fam. Aigner Janine und Dominik, Blumengasse 17
6. Fam. Hailzl Sabina und Erik, Berggasse 24
7. Fam. Lehniger Katja und Vojta Christoph, Schulstraße 48
8. Gesangsverein Liedertafel Marz, Ambrosius Salzer-Platz 3
9. Fam. Giefing Maria und Josef, Mühlenweg 8
10. Fam. Rumpler Bettina und Kopp Riccardo, Waldstraße 36
11. Fam. Kropf Sandra und Schmidl Helmut, Blumengasse 22
12. Die Plauderei - Kornfehl Tanja, Franz Liszt-Gasse 23/1/2
13. Fam. Braunrath Petra und Martin, Kirchenäcker 3
14. Fam. Fürsatz Carmen und Martin, Schubert Gasse 1
15. Fam. Nussbaumer Barbara und Daniel, Wiesengasse 11
16. Fam. Hauser Anita und Braunrath Herbert, Hauptstraße 93
17. Fam. Ochs Julia und Josef, Walbersdorfer Straße 16a
18. Fam. Gruber Yvonne und Ochs Friedrich, Hauptstraße 93
19. Fam. Hackl Katharina und Kalt Daniel, Franz Liszt-Gasse 23/3
20. Fam. Eder-Ochs Lisa und Alexander, Blumengasse 13
21. Fam. Birkner Bettina und Bernhard, Getreidegasse 10
22. Fam. Scheiber Birgit und Thomas, Föhrengasse 7
23. Fam. Wittmann Elisabeth und
Schneeberger Hannes, Schulstraße 33
24. Pfarrgemeinderat Marz, Große Krippe vor der Wehrmauer

Ein herzliches Dankeschön an Sandra Steiner für die Organisation und an alle, die mit der Gestaltung der Adventfenster Marz jeden Tag heller machen.



HERBERGSSUCHE BEI DER JOHANNESKAPELLE

am Montag, 23. Dezember 2024 -
um 18.00 Uhr

Stimmen wir uns gemeinsam
auf das Weihnachtsfest ein.

Bringen Sie bitte eine Laterne mit.

KRANKENKOMMUNION

20.12. ab 9:00 Uhr Krankenkommunion

Anmeldung im Pfarramt oder bei Frau Maria Knöbl

AKTION „FRIEDENSLICHT“

Am Heiligen Abend,
ab 9.00 Uhr, besuchen die
Ministrant*innen die
ältesten Pfarrgemeindemit-
glieder (ab 80 Jahren) und
bringen ein Licht der
Hoffnung für den Frieden.



GIN HERZLICHES DANKESCHÖN

*an Familie Alois Giefing
für die Christbaumspende!*



Termine in der Advent- und Weihnachtszeit

RORATEN:

Mo - Fr 06.00 Uhr vom 2.12. bis 20.12.2024
(Ausnahmen möglich - bitte Gottesdienstordnung beachten)

30.11. 18:00 Familiengottesdienst mit Adventkranzsegnung und Aussendung der Herbergslaternen	15.12. 10:00 Heilige Messe 3. Adventsonntag	26.12. 10:00 Heilige Messe Fest des Heiligen Stephanus
01.12. 10:00 Heilige Messe 1. Adventsonntag Adventkranzsegnung	18.12. 07:00 Uhr Rorate gestaltet von den Volksschulkindern	28.12. 18:00 Heilige Messe Fest der unschuldigen Kinder
03.12. 19:00 Adventbesinnung der KMB im Pfarrheim alle sind eingeladen	20.12. 06:00 Rorate anschließend Frühstück im Pfarrheim	29.12. 10:00 Heilige Messe
05.12. Anbetungstag 16:00 Anbetungsstunde	20.12. ab 9:00 Krankenkommunion	31.12. 18:00 Jahresschlussandacht
07.12. 18:00 Heilige Messe	21.12. 18:00 Heilige Messe anschl. Beichtgelegenheit	01.01. 10:00 Heilige Messe Neujahr
08.12. 10:00 Heilige Messe Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria	22.12. 10:00 Heilige Messe 4. Adventsonntag	04.01. ab 8.30 Uhr Dreikönigsaktion
08.12. 15:00 Adventkonzert Gesangsverein „Liedertafel“	23.12. 18:00 Herbergssuche bei der Johanneskapelle	04.01. 18:00 Heilige Messe
14.12. 18:00 Heilige Messe	24.12. 15:00 Kindergottesdienst am Heiligen Abend	05.01. 10:00 Heilige Messe
	24.12. 23:15 Christmette	06.01. 10:15 Heilige Messe Hochfest der Erscheinung des Herrn Sternsinger gestalten den Gottesdienst
	25.12. 10:15 Heilige Messe Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten	12.01. 10:00 Heilige Messe Fest der Taufe des Herrn - Ende der Weihnachtszeit



*Pfarrer Mag. Josef M. Giefing,
Pfarrmoderator Mag. Lic. Thomas Ackermann,
die Mitglieder des Pfarrgemeinderates
sowie das Pfarrblatt-Redaktionsteam
wünschen
einen besinnlichen Advent,
Frohe Weihnachten
und alles Gute im Neuen Jahr!*